

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 143. Sonnabend, den 20. November 1824.

**Universitätsnachrichten.**

Am 9. Nov. vertheidigte der Herr Bacc. Med. Gustav Biedermann Günther, aus Schandau, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde, seine, in der Naumannschen Officin auf 36 S. 8. gedruckte und unserm Herrn Doctor und Professor, Carl August Kuhl, dedicirte Inaugural-Dissertation, welche *Analecta ad anatomiam fungi medullaris* enthält, und hatte dabei die Herren Candidaten der Medicin, Hrn. Gustav Friedrich Bruner, und Rudolph Julius Albert Martini, aus Leipzig, so wie den Herrn D. Siebenhaar, zu Opponenten. — Das Programm zu dieser Feierlichkeit ist vom Hrn. Procanzler, D. und Prof. Kühn, geschrieben, und enthält die vierte Fortsetzung seiner Probestücke eines neuen Lexicons der Medicin.

Am 16. Novbr. vertheidigte, zu gleichem Zwecke, der Bacc. Med. Herr August Wilhelm Hedenus, aus Dresden, seine, in der Elbertschen Officin auf 39 S. 4. gedruckte und dem R. S. Hrn. Hofrath und Leibarzt, D. Friedrich Ludwig Kreyßig, in Dresden, dedicirte, Inaugural-Dissertation: *De medicinae prae-*

*stantia et dignitate*, quibus inter alias eminent disciplinas. Accedunt nonnulla de proxima morbi arquati causa. Der Hr. Procanzler, D. und Prof. Kühn, hatte durch ein Programm, *de medicinae militaris apud veteres Graecos Romanosque conditione*, eingeladen, und die Opponenten waren der Hr. Stud. Med. Christian Friedrich Adler, aus Weisensfels, der Herr M. Franke, und Herr. D. Robbi.

Am 11. Nov. disputirte unter dem Vor- sitz Sr. Magnificenz des Hrn. Rectors der Universität, D. und Prof. Johann Gottfried Müller, R. S. Oberhofger. Rath, der Stud. jur. Herr Ernst Leberrecht Eduard Herrfuhr, aus Meissen, über einige Rechts-Thesen, und hatte die beiden Studirenden der Rechte, Hrn. Friedrich Ernst Müller, aus Dresden, und Hrn. Heinrich Schwarz, aus Meissen, zu Opponenten.

**Gottesdienst.**

Am 23sten Sonnt. nach Trinitatis predigen:  
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Stegel,  
Mitt. : Müller,  
Besp. : M. Klnthardt,